

Die Liebe überm Schloss-Brunnen fest besiegeln

Kulturscheune wird 2003 ausgebaut

Auf Tauchas altem Schlossgelände lockt nun eine weitere kleine Sehenswürdigkeit: Am Sonnabend wurde der letztes Jahr entdeckte und wieder hergerichtete Brunnen eingeweiht. Mit viel Musik, bei Glühwein und Spanferkel gab's zugleich unter der Blaufichte ein schönes Weihnachtsfest.



TAUCHA

„Wenn frisch verheiratete Paare aus dem Standesamt treten, sollen sie den Weg zum Tauchaer Schlosshof nehmen. Dort können sie sich über dem Brunnen die Hände reichen, auf dass ihre Liebe lange Zeit bewahrt bleibt.“ – So stellt sich Dieter Nadolski, der Vorsitzende des Tauchaer Schlossvereins einen neuen Brauch vor. Die Grundlagen dafür sind jetzt schließlich gelegt. Am Sonnabend wurde zum Weihnachtsfest auf dem Schloss, der erst vor einem Jahr entdeckte alte Brunnen eingeweiht. Eine neue Mauerwerk und ein neues Hebewerk waren nötig. Ungeklärt ist, wann der Brunnen errichtet wurde.

Fest steht nur, dass er um 1850 repariert wurde – eine Rechnung ist erhalten geblieben. Unklar ist auch noch, ob das zu Tage geförderte Wasser trinkbar ist. „Wir lassen die Proben bald untersuchen“, kündigte Nadolski an.

Die rund 1500 Schaulustigen konnten jedoch noch anderes erleben. Beispielsweise eine Fotoausstellung, welche die Entwicklung des Schlosses dokumentiert. An zwei Bauzäunen waren zehn Bilderrahmen angebracht. Joachim Görlich, der Fotograf, erklärte: „Es war interessant, die Verschönerung der Gebäude im Bild fest zu halten.“

Die Parforcehornbläser spielten auf, Ponys warteten auf kleine Reiter, Märchen wurden erzählt, die Tauchaerin Karola Geßner stellte ihre



Der neue alte Brunnen: Bis zum Grundwasser geht er zwölf Meter in die Tiefe.
Fotos: Benjamin Böhme

Bilder aus und Kinder des Ortes trugen weihnachtliche Lieder und Gedichte vor.

Über allem trohnte die gewaltige Blaufichte. Noch vor

kurzem stand sie im Garten von Oma Stein im Musikerviertel. Sie hatte den rund 40 Jahre alten Baum gespendet. Bis zum Frühjahr soll der noch auf dem Schlosshof stehen. „Dann wird er gehäckselt und als Mulch auf Tauchas Grünanlagen verteilt“, verriet Barbara Stein, die Tochter der Spenderin und Mitorganisatorin des Spektakels. Das Ziel für den Schlossverein im nächsten Jahr ist der Innenausbau der Kulturscheune. Fast alle Dächer sind inzwischen erneuert und wasserdicht. Für die laufende Dachrenovierung seien jedoch noch 11 000 Euro nötig. *B. Böhme*
Spenden für die weitere Sanierung können auf das Konto 1100162794 bei der Sparkasse Leipzig eingezahlt werden. (BLZ 860 555 92), Kennwort: „Dächer dicht“



Fröhlicher Gesang vom Tauchaer Volkschor und dem Kammerchor Leipzig-Nord durchzog die eisige Luft auf dem Tauchaer Schlossberg.



Fleischer Steffen Fickert aus Seegeritz bot Spanferkel an.